

NEUSTADT UND UMGEBUNG



Tanya Doroshenko (rechts) verteilt Traubenzucker im Dorfladen in Fedoriwka.

Fotos: Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt



Zum Kinderfest gab es eine Hüpfburg.



Die Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag sind ausgefallen. Ein Eis gab es trotzdem.

Helfen wird immer komplizierter

ENGAGEMENT Die Tschernobyl-Kinderhilfe engagiert sich für der Ukraine. Nun kämpfen die Menschen in Fedoriwka mit Stromausfällen und Wasserknappheit. Wie der Neustadter Verein helfen will und was kürzlich gefeiert wurde.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED JULIA SCHOLL

Neustadt bei Coburg Am 24. August war der 33. Unabhängigkeitstag der Ukraine. Eigentlich sollte es ein Fest in Fedoriwka geben. Doch die Feier wurde abgesagt – aus Solidarität, weil in einem Nachbarort ein junger Soldat beerdigt wurde, erklärt Dieter Wolf von der Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt.

Seit über 28 Jahren engagiert er sich für die Menschen in der Ukraine und auch nach zweieinhalb Jahren Angriffskrieg reißt die Hilfe aus Neustadt nicht ab. Egal, ob es kleine Traubenzuckerstücke sind oder ein Kompressor, um die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Doch die Lieferungen in die Ukraine werden immer komplizierter.

Lieferung verzögert sich

„Momentan ist unser letzter Hilfstransport immer noch unterwegs. Er hätte eigentlich im Mai bereits angekommen sein. Doch nach einer verspäteten Abholung vor drei Wochen ist er nun auf dem Weg, doch es dauert länger als üblich“, sagt Dieter Wolf. Mehrfach im Jahr schickt der Verein tonnenweise Lebensmittel, Medikamente, Kleidung und andere Dinge in das Land. Die letzte Lieferung sei mit 123 Paketen und etwa 1,5 Tonnen ein eher kleiner Transport gewesen.

Früher, sagt Dieter Wolf, habe er es einfach an eine Adresse schicken können und die Pakete wurden von dort aus verteilt. Inzwischen darf aufgrund einer Gesetzesänderung eine Person nur noch drei Pakete empfangen, was den Aufwand für den Verein erhöhe. Doch der Verein schickt nicht nur Pakete, er hilft auch bei der Organisation von Veranstaltungen vor Ort.

Verein finanziert Kinderfest

Etwas eine Woche vor den geplanten Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag hatte ein Kinderfest in Fedoriwka stattgefunden – vom Verein finanziert. „Es gab eine Rutsche und eine Hüpfburg“, sagt Dieter Wolf.

Als am Unabhängigkeitstag dann die Feierlichkeiten ausfielen, spendierte er den Kindern ein Eis. „Sie können schließlich nichts dafür“, sagt er. Auch hat er kürzlich im einzigen Dorfladen Traubenzucker verteilen lassen – „die Freude war wirklich groß. Allein darüber, etwas geschenkt zu bekommen.“

Doch neben kleinen Gesten will der Verein auch die Infrastruktur verbessern, denn das Dorf hat immer wieder Probleme mit Stromausfällen und Stromabschaltungen. Die Situation war schon schwierig, hatte sich jedoch in Folge der russischen Angriffe auf die Energieinfrastruktur noch einmal zugespitzt, wie der

Chef des Energieversorgers Ukrenerho, Wolodymyr Kudryzkyj, im Juni bekanntgab.

„Es gibt nur wenige Stunden Strom und das Wasser wird knapp, weil es nicht transportiert werden kann, wenn kein Strom da ist“, sagt er. Deshalb kam nun die Bitte, einen dieselbetriebenen Kompressor anzuschaffen, um die Versorgung zu gewährleisten. Parallel dazu will Dieter Wolf unter anderem Stromspeicher für den Kindergarten, die Schule, die Krankenstation und den Dorfladen kaufen. Für Anschaffungen wie diese überweist der Verein Geld an die Vertrauenspersonen, um die Dinge vor Ort zu kaufen.

Die Kraft schwindet

Eine dieser Personen, die seit langer Zeit zu Dieter Wolfs Netzwerk gehört, ist Natalia Dubrovka. Die Schuldirektorin aus Fedoriwka habe ihn kürzlich für einige Abrechnungen in Neustadt besucht. „Sie ist hier richtig aufgeblüht. Doch kaum war sie wieder drüben, hat sie gesagt, dass ihre Kraft schwindet“, erläutert Dieter Wolf. „Wenn man die Geschichten der Menschen hört, wird man ohnmächtig vor lauter Wut und Hilflosigkeit“, sagt er.

Wie gerne würde er selbst wieder in die Ukraine fahren, doch es sei zu gefährlich. Also beschränkt er sich vorerst auf



Dieter Wolf packt fleißig Pakete.

Foto: Julia Scholl

die Hilfe aus Deutschland. Für dieses Jahr plant er noch zwei Lieferungen, eine im Herbst und eine in Richtung Weihnachten.



Spendenkonto

Wer die Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt finanziell unterstützen möchte, kann dies unter dieser Bankverbindung tun:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN: DE68 7835 0000 0000 3735 55
BIC: BYLADEM1COB

Termine

Donnerstag in Neustadt

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie Neustadt: Sonderausstellung: Künstlerpuppen aus der Sammlung der Stadt Neustadt, Spielzeugmuseum, 10 bis 17 Uhr.

Regionalmanagement Coburg Stadt und Landkreis: Ausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“, Kultur.werk.stadt, 8.30 Uhr.

Diakonie Coburg: Sprechstunde Erziehungs- und Familienberatung, Termine 09561/7990500, Familienzentrum am Schützenplatz, 9 bis 11 Uhr.

Stadt Neustadt: Mediathek geöffnet, Rathaus, 14 bis 17 Uhr.

Awo-Treff „Teddybär“: Spielnachmittag für Jung und Alt, Awo-Treff, 14 Uhr.

Kirchengemeinde St. Georg Neustadt: Geselliger Nachmittag und Geburtstagsfeierkreis, Fabios Eiscafé, 15 Uhr.

Polizeibericht

Radfahrer bei Unfall verletzt

Sonneberg Ein 15-Jähriger überquerte am Montagmorgen gegen 6.55 Uhr mit seinem Fahrrad in Sonneberg die Köpeldorfer Straße an der dortigen Ampel – nach Angaben der Polizei jedoch offenbar bei Rot. Dabei stieß er mit dem vorfahrtberechtigten 62-jährigen Fahrer eines Pkw zusammen. Der Jugendliche zog sich Verletzungen zu und wurde deshalb durch den Rettungsdienst zur Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. *pol*

KULTUR-TIPP

Duo in der Synagoge

Kronach Die Cellistin Ariana Burstein und der Gitarrist Roberto Legnani gastieren am Mittwoch, 11. September, 19 Uhr, in Kronach in der ehemaligen Synagoge, Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 27. Eintrittskarten gibt es an der Konzertkasse ab 18.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Arrangements klassischer Meisterwerke, darunter von Giuseppe Tartini, Antonio Vivaldi, Claude Debussy, Pablo de Sarasate, Isaac Albéniz sowie Kompositionen von Roberto Legnani. Das Besondere am Duo Burstein & Legnani ist die Kunst im Zusammenspiel und die Rollenverteilung im wechselseitigen Solistenpart. Dank der beiden Protagonisten hat sich die Kombination Cello und Gitarre im Konzertleben in einer Zeitspanne von über 25 Jahren kontinuierlich etabliert. Infos und Ticketreservierung online unter www.elegmusic.com. *red*



Ariana Burstein und Roberto Legnani gastieren in Kronach. Foto: PR

ZUSAMMENSTOSS

Verkehrsunfall endet für 20-jährigen Motorradfahrer tödlich

Kronach Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich nach Angaben der Polizei am Mittwochmorgen gegen 6.30 Uhr auf der Kreisstraße KC 25 zwischen Gundelsdorf und Friesen ereignet. Bei

einem Zusammenstoß zwischen einem Fiat-Pkw und einem KTM-Motorrad wurde ein 20-Jähriger schwer verletzt. Er starb noch an der Unfallstelle. Der 20-jährige Motorradfahrer

befuhr die Kreisstraße in Richtung Friesen und kollidierte dort mit einem entgegenkommenden Wagen, an dessen Steuer ein 19-Jähriger saß. Durch den starken Aufprall

schleuderten beide Fahrzeuge von der Fahrbahn.

Sofort fuhren Streifen der Kronacher Polizei sowie der Staatsanwaltschaft Coburg Rettungsdienst zur Unfallstelle. Dennoch kam für den 20-Jähri-

gen jede Hilfe zu spät. Die Kronacher Polizei übernahm die Ermittlungen. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Coburg unterstützte ein Gutachter die Unfallaufnahme. *pol*